

## Aliverti bezaubert ihr Publikum

**Gütersloh** (gl). Ein volles Haus hat die Kreismusikschule Gütersloh am Samstag verzeichnet, als dort die brasilianische Cellistin Milene Jorge Aliverti einen Soloabend zelebrierte. Die Professorin aus Porto Allegre präsentierte ein mit Höchstschwierigkeiten gespicktes Programm, darunter die Suite Nr. 5 in c-Moll von Bach. Ihre Interpretation lotete die sieben Sätze mit dunklem Celloklang perfekt aus. Besonders die meditativ vorgetragene Sarabande bewegte die Gemüter.

In „Candombera“ hat Arthur Barbosa die Karnevals-



umzüge von Montevideo in Musik gesetzt, die von großen Trommeln, den Candombe, angeführt werden. Der zugrundeliegende synkopisch verschobene Rhythmus entwickelt eine

enorm suggestive Kraft, wobei das Cello als Schlaginstrument erhalten muss.

Gaspar Cassado hat als Komponist die Nachwelt mit Werken für sein Instrument versorgt, die ausgesprochen virtuos die Möglichkeiten des Cellos ausspielen und darüber hinaus mit ihrem charakteristischen Tonfall seine spanischen Wurzeln widerspiegeln. Die Suite per Violoncello solo von 1926 bewältigte Milene Aliverti souverän, mit der nötigen Ausdauer und tänzerischer Leichtigkeit, bevor sie zum Schluss mit Bukiniks Konzertetüde Nr. 4 eine weitere cellistische Glanztat darbot. Das Publikum erklatschte sich ein echt brasilianisches Stück – „Dança Negra“ – als Zugabe.